

François Héritier, Vize-Präsident MFE

## Es ist fünf vor zwölf, Dr. Schweizer!



Diese Woche ist entscheidend. Die letzte Gelegenheit vor dem 18. Mai.

Liebe Kollegen und Schweizerbürger, liebe Freunde, es ist der Moment, Ihre Verbundenheit mit dieser Hausarztmedizin zu zeigen, der wir alle so sehr verbunden sind. Es ist an der Zeit, laut und deutlich zu bestätigen, dass unser Land gut ausgebildete, vernetzte, ausgerüstete und bezahlte Haus- und Kinderärzte braucht, die

unter angemessenen und stabilen Bedingungen praktizieren können.

Dies sind wir unseren Patienten und Mitbürgern, dies sind wir unseren jungen Nachfolgern schuldig.

Eine sinnvolle Hausarztmedizin von der Wiege bis zur Bahre, von der Hausarzt- bis zur Palliativmedizin, zusammen mit unseren Versorgungspartnern, bedeutet Hoffnung für unsere kranken Patienten, die Gewährleistung einer medizinischen Grundversorgung für die gesamte Bevölkerung und, ganz egoistisch gedacht, für uns selber im Alter.

Es fehlt Ihnen an Argumenten dafür?

Das ultimative Argument sind Sie selbst! Sie, mit Ihrem Vorbild, Ihrem täglichen Engagement für Ihre Patienten und Ihren stetigen Bemühungen für die Gemeinschaft, mit Ihrer Präsenz, Ihrem offenen Ohr, Ihren Behandlungen und Ratschlägen. Sie wollen, dass eine solche hausärztliche Versorgung auch nach Ihrem baldigen Ruhestand noch lange Zeit selbstverständlich bleibt? Dann wissen Sie, wie Sie sich am 18. Mai zu entscheiden haben!

Ihre Verschwiegenheitspflicht hält Sie noch zurück?

Äusserst lobenswert, aber diesmal völlig Fehl am Platze! Unser Anliegen ist ehrbar und dient dem Wohle aller: Wir möchten den zukünftigen Generationen auch weiterhin eine qualitativ hochwertige, gerechte, überall zugängliche und finanziell zumutbare Hausarztmedizin garantieren können.

Einige Kleingeister wollen uns das Recht absprechen, die Hausarztmedizin in der Verfassung zu verankern, da sie dort ihrer Meinung nach keinen Platz habe. Wie inkohärent, wenn man bedenkt, dass eben diese Leute nicht zögern, die Verfassung zur Bekämpfung harmloser Minarette zu bemühen!

Man wirft uns vor, unsere eigene, stark auf die Hausarztmedizin ausgerichtete Initiative für einen Gegenentwurf über Bord geworfen zu haben, der auch die anderen Gesundheitsberufe mit einschliesst? Wie engstirnig! Als ob die medizinische Welt sich nicht verändern würde, als ob wir unsere Versorgungspartner nicht brauchen würden, um eine ganzheitliche und kontinuierliche Versorgung von komplexen Fällen und chronisch Kranken gewährleisten zu können ...

Es ist an der Zeit!

Dies ist die letzte Gelegenheit, «Ja» zu stimmen und andere davon zu überzeugen, dies ebenfalls zu tun.

Es wird davon ausgegangen, dass wir gewinnen. Wir aber wollen sehr deutlich gewinnen, da dies unseren Forderungen und deren Umsetzung zusätzliches Gewicht verleihen wird.

Vergessen Sie Ihre Zweifel und Befürchtungen! Wir haben jetzt die einzigartige Möglichkeit, die Hausarztmedizin für viele Jahre, Generationen und unsere Nachfolger in unserer Verfassung zu verankern. Also stehen Sie auf, versetzen Sie Berge und lassen Sie uns am 18. Mai *alle zusammen* einen glorreichen Platz in der Medizingeschichte unseres Landes einnehmen!

Warten Sie nicht bis fünf nach zwölf, Dr. Schweizer, sondern stimmen Sie am 18. Mai JA für die medizinische Grundversorgung!

---

Korrespondenz:  
Dr. med. François Héritier  
Faverge 21  
2853 Courfaivre  
heritier.vf[at]vtxnet.ch

